



Kultur



Georgia

Land des Lebens



So einen Ort habe ich nirgendwo
anders gesehen

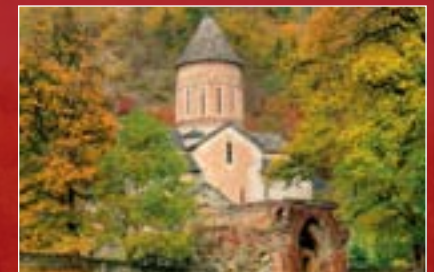


Herzlich Willkommen in Georgien!

Sie haben eben vor, das Land zu entdecken, das stolz auf seine Geschichte, seine Kultur und seine Traditionen ist. Bei Ausgrabungen im Kleinen Kaukasus nahe Dmanissi (eine Ortschaft in Georgien) wurden die Überreste der ältesten Menschen aufgefunden, die 2 Millionen Jahre alt sind. Diese Entdeckung zeigt, dass die ältesten menschlichen Funde außerhalb Afrikas nachweislich aus Georgien stammen.

Die interessanten Geschichten erzählen über die ältesten Georgier, die in den Bergen des Kaukasus gelebt haben, über den König und die Königin, die im 4. Jahrhundert n. Ch. das Christentum zur Staatsreligion erklärt haben, über die Ereignisse der letzten Jahrzehnte. Eine der ältesten griechischen Mythen handelt von der Fahrt Jasons und der Argonauten auf der Suche nach dem goldenen Vlies in das goldreiche Königreich Kolchis.

Besuchen Sie unsere geschichtsträchtigen Städte, bewundern Sie die höchsten Bergsiedlungen Europas, besichtigen Sie die wunderschönen Kunstwerke der georgischen Kultur, genießen Sie die georgische Folklore und mehrstimmige Musik, verkosten Sie die Spezialitäten der georgischen Küche und den georgischen Wein und öffnen Sie Ihr Herz für Georgien!





Die wafte Goldgeschichte

Viele Länder führen ihren Ursprung in die Zeit der ältesten Menschheitsgeschichte zurück. Die 1,8 Millionen Jahre alten menschlichen Funde im Süden von Tiflis stützen die These von einer Besiedlung Europas aus dem Nahen Osten und sind Zeugnis der menschlichen Expansion von Afrika nach Europa.

Georgien ist auch das Land, in dem schon seit Jahrtausenden eine komplexe Goldindustrie existiert. In den Museen sind Statuen und Figuren, Gürtel, Diademe und andere Gegenstände aus Gold aufbewahrt, die von Kolchern, den ältesten georgischen Stämmen, angefertigt wurden.

Kolcher waren die frühesten kartwelischen (georgischen) Stammesverbände im alten Kulturreich Kolchis; sie lebten im Westen Georgiens an der Schwarzmeerküste. Laut der Argonautensage besaßen die Kolcher das sagenumwobene goldene Vlies, das



Jason und die Argonauten zur Reise nach Kolchis inspiriert hat. Aber Hauptanlass für die Reise war das Geheimnis der Goldgewinnung mittels dichter Schafvliese aus reißenden Gebirgsflüssen. Die Schaffelle wurden über die Nacht im Fluss eingeweicht, dann herausgenommen, auf Bäume gehängt und getrocknet. Danach war es relativ einfach, Goldpartikel vom Fell zu lösen. Die Geschichte von Jason, vom goldenen Vlies und von der Königstochter Medea ist in der "Odyssee" von Homer beschrieben.



Religion



Georgien zählt zu den ältesten christlichen Ländern der Welt. Das Christentum wurde im 4. Jh. n. Chr. Staatsreligion und bis heute prägt es die religiöse Landschaft des Landes als mit Abstand mitgliederstärkste Religionsgemeinschaft. Dabei war die friedliche Koexistenz von Kirchen, Moscheen, Synagogen, Gebetshäusern auf kleinstem Raum war schon immer ein Zeichen für die religiöse Toleranz der Georgier. Heute ist in Georgien die Religionsfreiheit der Bürger garantiert.



Kirchen und Festungen

Die georgische Architektur hat eine 1300 Jahre alte Traditionsgeschichte. Die Kuppelkirchen und Basiliken sind zwei Haupttypen der kirchlichen Baukunst. Basiliken sind unter dem Einfluss der römischen und hellenistischen Stilrichtungen entstanden. Das VIII. Jahrhundert n. Chr. gilt als Epoche der Blütezeit der georgischen Baukunst. Die originelle Bauweise der Dschwarikirche (Kreuzkirche) wurde zum Modellbeispiel für viele andere Kirchenbauten in Georgien. Das Ende des VIII. und das IX. Jahrhundert gelten dann als Übergangsperiode in der georgischen Architektur, eine Zeit, in der die dreischiffigen Basiliken und Kuppelkirchen zu einem einheitlichen architektonischen Mischbau verschmolzen. Zu solchen Bauten gehören Watschnadsiani-Kirche und die Doppelkuppelbaukirche „Kwelazminda“ in Gurdshaani. Diese Zeitspanne wird als das Goldene Zeitalter in Georgien bezeichnet.

Die Kathedrale Alawerdi des Heiligen

Georg, die von Joseph Alawerdeli im 6. Jh. gegründet wurde, gehört zu den wahren Schätzen der georgischen Baukunst. Joseph Alawerdeli war einer der 13 Mönche aus Syrien, die mehrere Klöster in Georgien gründeten. Im 11. Jh. wurde Alawerdi zur Bischofskirche. In 15.-16. Jahrhunderten erreichte das Königreich Kachetien den Höhenpunkt der Machtentwicklung. Die Hauptstadt und das große Handelszentrum des damaligen Kachetien war die Stadt Gremi, die von König Lewan gegründet wurde. Die einzigartige Gremi-Festung mit ihrer Erzengelkirche gehört zu den empfehlenswertesten Sehenswürdigkeiten Georgiens.

Ein weiteres Beispiel der georgischen Glanzarchitektur ist die Swetizchoweli Kathedrale. Die Wände der Swetizchoweli Kathedrale sind im 17. Jh. von den georgischen Malern bemalt, unter der Leitung von Grigol Guljavorsaschvili.

Die Swetizchoweli Kathedrale ist die Kirche, in der die Gebeine der Königsfamilie Bagrationi und anderer hoher Kirchengestirter ruhen. Auf der geor-



gischen Heerstraße, nördlich von Tiflis, liegt das Ensemble Ananuri, die ehemalige Residenz der Fürsten von Aragwi, die in 16. und 17. Jahrhunderten regierten. In der Mitte dieser denkmalgeschützten Festungsanlage befindet sich ein chewsurischer Wehrturm.

Die Bagrati Kathedrale

liegt auf dem Ukimerioni-Hügel in Kutaissi. Eine Wandschrift berichtet über die Grundsteinlegung der Kirche im Jahre 1300 während der Regierungszeit des Königs Bagrat III.. Einige Teile dieses mittelalterlichen Kulturdenkmals lagen lange Zeit in Ruinen. Die Kuppel und einige Pfeiler waren nicht mehr vorhanden. Seit dem Ende des XX. Jahrhunderts wird an der Rekonstruktion der Bagrati Kathedrale gearbeitet.

Der Klosterkomplex Gelati

Der Klosterkomplex Gelati ist ein herausragendes Beispiel der mittelalterlichen Baukunst. Die Kirche der Heiligen Got-

tesmutter, gegründet im Jahr 1106 von König David Agmaschenebeli (Erbauer), die Kirche des Heiligen Georg und die Kirche des Heiligen Nikolaus sowie das Gebäude des geistlichen Seminars aus dem 13. Jh. bilden ein architektonisches Gesamtensemble. In der Hauptkirche der heiligen Gottesmutter gibt es gut erhaltene Mosaiken und Fresken aus der Zeit der Kreuzzüge. Hier liegt der König David der Erbauer begraben.

Chertwisi Festung

Die Chertwisi Festung liegt in Artaani auf einem felsigen Hügel an der Mündung von Flüssen Dschawacheti und Mtkwari, in 50 km Entfernung von der Stadt Achalziche. Dieser Wehrbau ist ein Zeuge unzähliger Kämpfe für Freiheit und Unabhängigkeit der georgischen Nation und ein Symbol ihrer Würde und Stärke.

Felsenstädte

In Georgien gibt es Felsenstädte Dawit-Garedscha, Uplisziche und Wardsia. Seit 1938 steht Wardsia unter Denkmalschutz und gehört zu den Denkmälern der UNESCO-Weltkulturerbe.

Uplisziche (Festung des Herrn)

Uplisziche wurde im 1. Jh. vor Chr. im Felsen geschlagen und liegt am nördlichen Ufer Mtkwari. Die Höhlenstadt ist 8 ha groß und gilt als Beispiel der Verschmelzung der heidnischen und christlichen Baukunst.

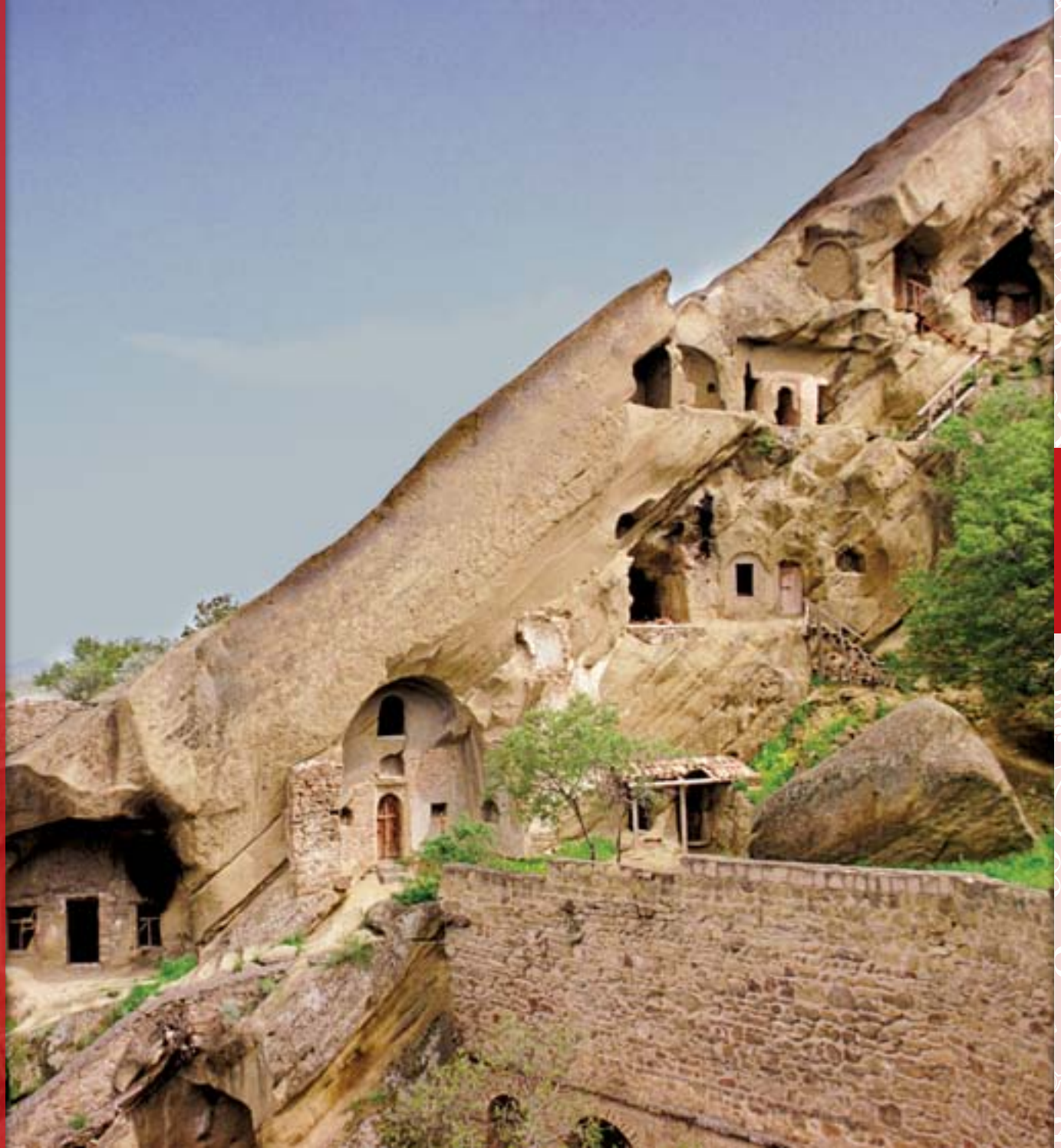
Dawit-Garedscha Kloster

Der Klosterkomplex Dawit-Garedscha wurde von dem syrischen Mönch Dawit (Garedscheli) im 6. Jh. gegründet. 13 Mönche aus Syrien, die in Georgien für das Christentum missionierten, bauten mehrere Klöster im Lande. Erwähnenswert sind die Fresken von Dawit-Garedscha aus dem 10. Jh.

Auch das georgische Goldene Zeitalter (11.-13. Jh.) spiegelt sich in der Wandmalerei des Klosterkomplexes wieder.

Wardsia

Die erstaunliche Stadt Wardsia wurde in der Regierungszeit der Königin Tamar fertig gebaut. Bereits der König Georg III. (Vater von Tamar) begann mit dem Bau der Felsenstadt. Hier gab es alles, was eine Stadt benötigt: Straßen, Wohnräume, Treppen, Bibliotheken, Bäder, Apotheken, Wasser- und Abwasserleitungen, Glockentürme, Kirchen, Kapellen, geheime Gänge, Mönchstuben. Bis heute ist Wardsia ein funktionierendes Männerkloster. Die ruhige und imposante Umgebung wird Ihre Fantasie beflügeln und Sie in die Zeit der Königin Tamar zurücksetzen.





Die georgische Musik

Die georgische mehrstimmige Musik ist weltbekannt. Sie wurde 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt. Die Einzigartigkeit der Polyphonie der georgischen Folkloremusik ist bis heute unverändert geblieben. Die dreistimmigen Gesänge sind in den Kirchen sowie bei privaten Feierlichkeiten in der Stadt und auf dem Lande zu bewundern. Der mehrstimmige Gesang ist ein unzertrennlicher Bestandteil der georgischen Tafel.

Ballett

Die ehemalige Primaballerina des Moskauer Bolschoi Theaters, Nino Ananiaschwili, ist in die Heimat zurückgekehrt und bildet heute junge BalletttänzerInnen aus. Die Aufführungen der georgischen Staatsoper genießen



einen guten Ruf und stehen in der Tradition der George-Balanchine-Ballettschule.

Der georgische Tanz

So wie der georgische polyphone Gesang ist die georgische Tanzfolklore ein wahrer Exportschlager. Das Georgische Nationalballett gibt Konzerte in der ganzen Welt. In den Tänzen spiegelt sich die alte Geschichte des georgischen Volkes wider. Die Männer treten



als gelenkige Kämpfer auf, tragen Dolche am Gurt und zeigen ihr kriegerisches Können indem sie, dem präzisen choreografischen Tanzmuster folgend, ihre Kräfte in der Beweglichkeit und Sprungfertigkeit messen. Die Frauen bewegen sich anmutig und elegant auf der Tanzfläche und fesseln dadurch die Aufmerksamkeit des Partners und der Zuschauer. Die farbenfrohen Trachten aus verschiedenen Regionen des Landes, die Begleitinstrumente: Doli (georgische

Trommel), Salamuri (georgische Flöte) und das Ziehharmonika, schaffen ein besonderes Flair in den Vorstellungen.

*Schliessen Sie sich uns an und
geniessen Sie die besten Momente
Ihres Lebens!*

Allgemeine Reiseinformationen

EINREISEBESTIMMUNGEN

Zur Einreise nach Georgien benötigen alle Besucher einen mindestens 6 Monate gültigen Reisepass.

Die Staatsangehörigen folgender Staaten sind von der Visapflicht befreit:

Bürger der EU, Vereinigte Staaten, Kanada, Japan, Israel, Libanon, die Russische Föderation, Länder von GCC (Golf-Kooperationsrat), GUS-Länder (Turkmenistan ausgenommen).

Zusätzliche Informationen sind auf der Web-Seite des Amtes für Auswertige Angelegenheiten von Georgien zu finden: www.mfa.gov.ge
http://mfa.gov.ge/index.php?lang_id=ENG&sec_id=96&info_id=10474

ANREISE FLUGZEUG

Direktflüge nach Georgien gibt es aus Amsterdam, München, Riga, Wien, Frankfurt, Prag, Warschau, Istanbul, Dubai, Tel Aviv, Athen, Baku, Moskau, Rom, Ekaterinburg, Kiew, Minsk, Almaty, Astana, Aktau, Teheran, Ürümqi.

BUS

Busse in Richtung Tiflis fahren täglich von Baku, Istanbul, Ankara, Trabson, Erewan, Athen.

ZUG

Das georgische Bahnnetz ist mit dem regulären Streckennetz von Armenien und Aserbeidschan verknüpft. Die Züge aus Baku nach Tiflis fahren täglich.

Zusätzliche Informationen und Fahrpläne sind auf der Web-Seite www.railway.ge zu finden.

SCHIFF

Zwischen den Häfen von Ilitschewsk und Odessa (Ukraine) und Schwarzmeerseehäfen von Georgien besteht eine reguläre Fährverbindung.

UNTERKUNFT

In den Städten Tiflis und Batumi stehen Hotels und Pensionen zur Verfügung. Das Angebot reicht von einfachen Pensionen bis zu Vier-Sterne-Hotels. In

den Vorstädten bieten Drei-Sterne-Pensionen Übernachtung mit Frühstück preisgünstiger an.

KÜCHE

In Tiflis gibt es viele gute Restaurants und Freiluftlokale, wo georgische sowie internationale Küche angeboten wird.

KLIMA

Georgien ist ein kleines Land mit überraschend vielgestaltigen Landschaften und unterschiedlichen Klimazonen. Der Große Kaukasus schützt das Land vom Einfluss der vom Norden strömenden Luftmassen und der Kleine Kaukasus - vom Einfluss der vom Süden strömenden trockenen und heißen Luftmassen. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer schwanken zwischen 19° C bis 20° C und im Winter zwischen 1,5° C bis 3° C.

GELD

Währungseinheit ist der Georgische Lari (GEL). 1 Lari=100 Tetri. 1 GEL=0,42 EUR. 1GEL=0,57 USD (Stand – Juli 2014). Alle großen Hotels in Großstädten akzeptieren gängige Kreditkarten, außerhalb der Städte sollte man sich im Voraus über die Zahlungsmöglichkeiten erkundigen. Bankomaten stehen in vielen Klein- und Großstädten zur Verfügung.

STROMNETZSPANNUNG

220V, 50 Hertz. EU-Netzschalter funktionieren in ganz Georgien.

Telefon, Internet

Internationale Vorwahl für Georgien: +995

Vorwahl für Tiflis: 322

Die Mobilnetzanbieter Geocell, MagtiCom und Beeline bieten ihre Leistungen landesweit an.

Es gibt kostenfreie Wi-Fi- Internetzonen.

GESUNDHEIT

Notruf: 112 - Das Departement für Notfallmanagement (Department of Emergency Management). Zusätzliche Informationen sind auf der Web-Seite www.georgia.travel



www.georgia.travel

Free hotline (24/7)

0 800 800 909

Die Nationale Administration für Tourismus von Georgien

0105 Tiflis, Georgien, Sanapiro Str. 4.

Tel:+99532 2436999

Fax:+99532 2436085

E-Mail: info@gnta.ge

Webseite: www.gnta.ge

www.fb.com/GeorgiaAndTravel